

# „Solidarität und Konsolidierung“

**HAUSHALT 2017** Unabhängige Liste Idstein appelliert an Weitsicht der Fraktionen

**IDSTEIN** (red). „Die Stadtverordneten werden am heutigen Donnerstag in ihrer letzten Sitzung des Jahres über den Haushaltsplan 2017 entscheiden. Die Unabhängige Liste Idstein (ULI) appelliert an deren Weitsicht, Kompetenz und Gewissensverantwortung bei den anstehenden Entscheidungen, „damit wir unsere schöne Stadt auch in Zukunft noch aktiv steuern und gestalten können.“ Mit diesem Appell geht Beate Melischko, eines der Vorstandsmitglieder der ULI (info@ul-idstein.de), an die Öffentlichkeit.

**ULI: Die fetten Jahre sind vorbei**

„Am Ende der fetten Jahre ist nun Solidarität und Konsolidierung gefordert. Die Zeit der Geschenke, die wir alle gerne angenommen haben, ist vorbei. Jetzt müssen wir gemeinsam überlegen und entscheiden, wie wir die aufgelaufene Schuldenlast von etwa 80 Millionen Euro bezahlen können.

Als Solidargemeinschaft, die in der Generationenverantwortung steht, werden wir uns alle zumindest von einem Teil der lieb gewonnenen Zuwendungen der fetten Jahre verabschieden



**Hohe Schulden und Ebbe in der Idsteiner Stadtkasse: Das sieht die Unabhängige Liste Idstein als ernsthafte Gefahr für die künftige Handlungsfähigkeit der Kommune an.**

Archivfoto: dpa

den müssen“, betont Beate Melischko. Angesichts des bereits für 2017 prognostizierten ansteigenden Zinsniveaus für kurz- wie langfristige Verbindlichkeiten sei der möglichst zügige Abbau der Idsteiner Schuldenlast oberstes Gebot. „Die Zinslast wird uns sonst erdrü-

cken und uns jedweden Handlungsspielraum nehmen“, ist Beate Melischko überzeugt. Die in den vergangenen Jahren erfolgten Erhöhungen der kommunalen Steuern hätten zwar zu kräftigen Mehreinnahmen, nicht jedoch zu einer Konsolidierung der Haushalte geführt,

da die Ausgabenseite noch stärker gewachsen sei. Es sei also offensichtlich, dass die Ausgabenseite der Schlüssel zum Erfolg ist.

Dazu bräuchte Idstein jedoch zwingend eine deutlich mutigere Haushaltspolitik, die die ausgetretenen und bequemen We-

ge verlässt und auch womöglich unpopuläre Maßnahmen wie Ausgabenkürzungen freiwilliger Leistungen der Stadt, nicht scheut und eine Strukturreform vornimmt. Einsparungspotenziale müssten identifiziert und notwendige Kürzungen mutig vorgenommen werden.

**An die Folgen für die junge Generation denken**

„Wir Bürger dieser Stadt sind dringend gehalten, solidarisch zu sein und uns unserer Verantwortung zu stellen; auch und gerade im Hinblick auf die junge Generation, der der Schuldenberg in nicht mehr allzu ferner Zukunft auf die Füße fallen wird und die dann wahrscheinlich keine eigenen Gestaltungsmöglichkeiten für unsere Stadt mehr haben wird, sondern übergeordneten Behörden die Entscheidungsbefugnis wird abtreten müssen.“ Das meint Ursula Oestreich, ebenfalls im Vorstand der ULI.

Es drohe der Verlust der Selbstbestimmtheit Idsteins, wenn die Konsolidierung nicht rasch gelänge. Diesen Preis hätten schon 100 Städte, Gemeinden und Landkreise Hessens bezahlen müssen.